

## BEITRAG ZUR VERWIRKLICHUNG EINER INKLUSIVEN GESELLSCHAFT

**Jubiläum: 50 Jahre von „miteinander leben“ in Sürth - Großes Fest auf dem Marktplatz**

Im Jahre 1965 war die Situation noch eine ganz andere. Kinder mit Behinderung galten als Außenseiter, die Eltern standen vor vielen schier unlösbaren Problemen. Der Kinderarzt Dr. Harald von Zimmermann kannte die besonderen Situationen, die spastisch gelähmte Kinder zu bewältigen hatten, aus seiner täglichen Praxis. Da alle mit denselben Problemen in seine Praxis kamen, gründete Dr. Zimmermann einen Elternverein mit dem Ziel, eine krankengymnastische Behandlungsstelle für diese Kinder aufzubauen. Das ist jetzt genau 50 Jahre her, was der Verein „miteinander leben“ auf dem Sürther Marktplatz mit einem großen Fest gebührend feierte.

Aus der ursprünglichen Elterninitiative entwickelten sich im Laufe der Jahre viele Aktivitäten. So wurde 1982 das Jugendhaus Sürth eröffnet, es wurden stationäre Wohngruppen sowie Eltern-Kind-Gruppen ins Leben gerufen. Auch entstanden ver-



Ein Bewohner überreicht dem Vereinsvorstand symbolisch die Plakette der Stadt Köln. Rechts Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes. Foto: Surmann.

schiedene Vereine, die im Jahr 2001 zu „miteinander leben e.V.“ zusammengefasst wurden. Heute ist der Verein seinem Ziel näher gekommen, „einen Beitrag zur Verwirklichung einer ‚inklusive Gesellschaft‘ zu leisten“. Als Einrichtungen unterhält man ein Familienzentrum, verschiedene Spielgruppen, eine Kindertagesstätte, das Jugendhaus, einen offenen Freizeittreff und verschiedene Wohnprojekte. Zusätzlich wurde eine Stiftung ins Leben ge-

rufen, die Einrichtungen zur Integration von Menschen mit Behinderung Unterstützung zusichert. Die Idee der Inklusion, dass Kinder mit und ohne Behinderung zusammen lernen und gemeinsam aufwachsen, setzt sich nicht nur in Köln immer weiter durch. Heute gehört der Verein „zu den großen und wichtigen Vereinen in NRW, die sich für die Belange von Menschen mit und ohne Behinderung einsetzen“. Dieser Erfolg war auch auf dem Jubiläums-

fest auf dem Sürther Marktplatz spür- und sichtbar. Alle feierten und hatten Spaß zusammen, Berührungsängste gab es nicht. „Ich habe selbst Kinder in der Einrichtung, ich weiß, was das hier bedeutet“, sagte Moderator Sebastian Körber zur Begrüßung. Viel Musik, darunter auch Björn Heuser mit seiner kölschen Mitsing-Show, sorgten für eine tolle Stimmung. Verschiedene Spielstationen für Menschen mit und ohne Behinderung waren ständig belagert, auf dem Rolli-Parcours konnte jeder sein Geschick mit dem Rollstuhl ausprobieren.

Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes betonte in ihrer Begrüßung die Wichtigkeit der Inklusion und freute sich über das „gemeinsame Feiern hier in Sürth“. Anschließend überreichte sie dem Vereinsvorstand im Namen des Oberbürgermeisters die Plakette der Stadt Köln und dankte für das Engagement in Sachen Inklusion. Viele prominente Gäste wie OB Kandidat Jochen Ott, Manfred Giesen aus der Bezirksvertretung oder die Landtagsabgeordnete Ingrid Hack feierten mit dem Verein. Abends gab es dann noch eine fetzige Dance-Party mit Groove-Garden, bevor ein stimmungsvolles Feuerwerk zur Mitsommer-Nacht das Jubiläumsfest beendete. (sur)